

**Kitzbüheler
Alpen**

*Fieberbrunn - Hochfilzen - St. Jakob in Haus
St. Ulrich am Pillersee - Waidring*



Waiwi - Eine Mehrtagestour multi-day hiking tour



Bergsommer PillerseeTal

www.pillerseetal.at

> Jakobskreuz | Buchensteinwand (1.456 m)



www.waiwi.at



Herzlich willkommen am WaiWi!

Mit seinen 3 Tagesetappen plus 1 Variante ist der Waiwi von Waidring zum Wildseeloder ein „kurzer“ Weitwanderweg, der sich auszahlt! Auf 3 abwechslungsreichen Tagestouren erlebt man die Vielfalt und die besonderen Bergerlebnisse der Region PillerseeTal.

Welcome hikers! With its 3 day stages plus 1 variant, Waiwi from Waidring to the Wildseeloder, is a „short“ long distance hiking trail, which pays off! Day trips await you, where you find special mountain experiences and the diversity of the PillerseeTal region.



FACTBOX

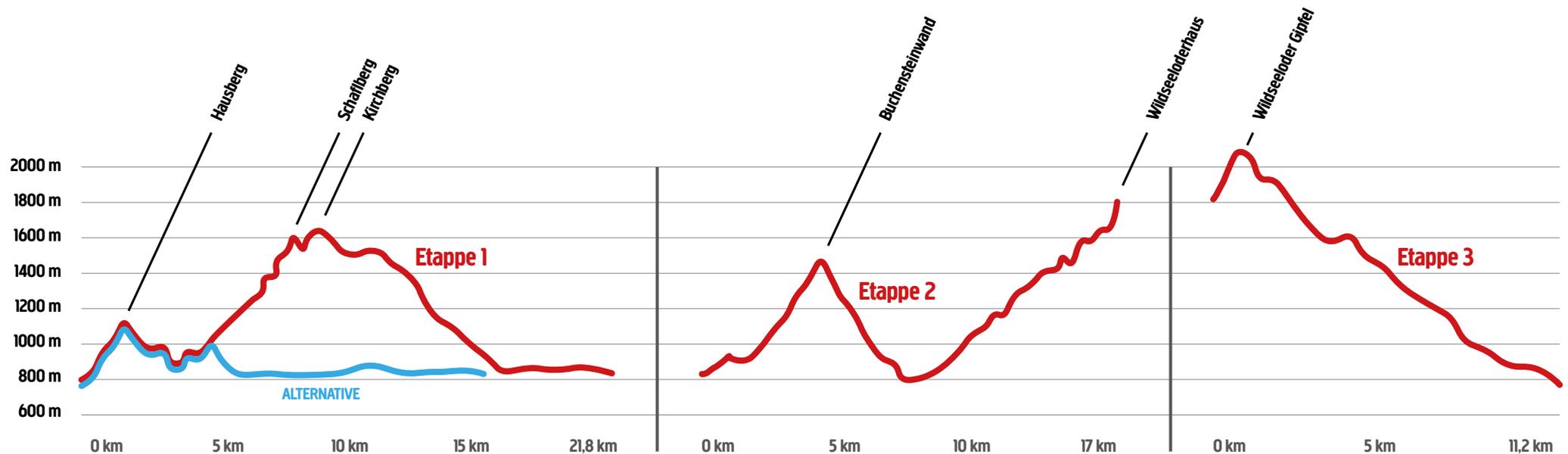
3 Tagesetappen
3 day hiking tour

50 km Distanz
50 km distance

3.200 Hm Aufstieg
3.200 m track altitude

— mittelschwerer Wanderweg | medium-level hiking path

— leichter Wanderweg | easy-level hiking path



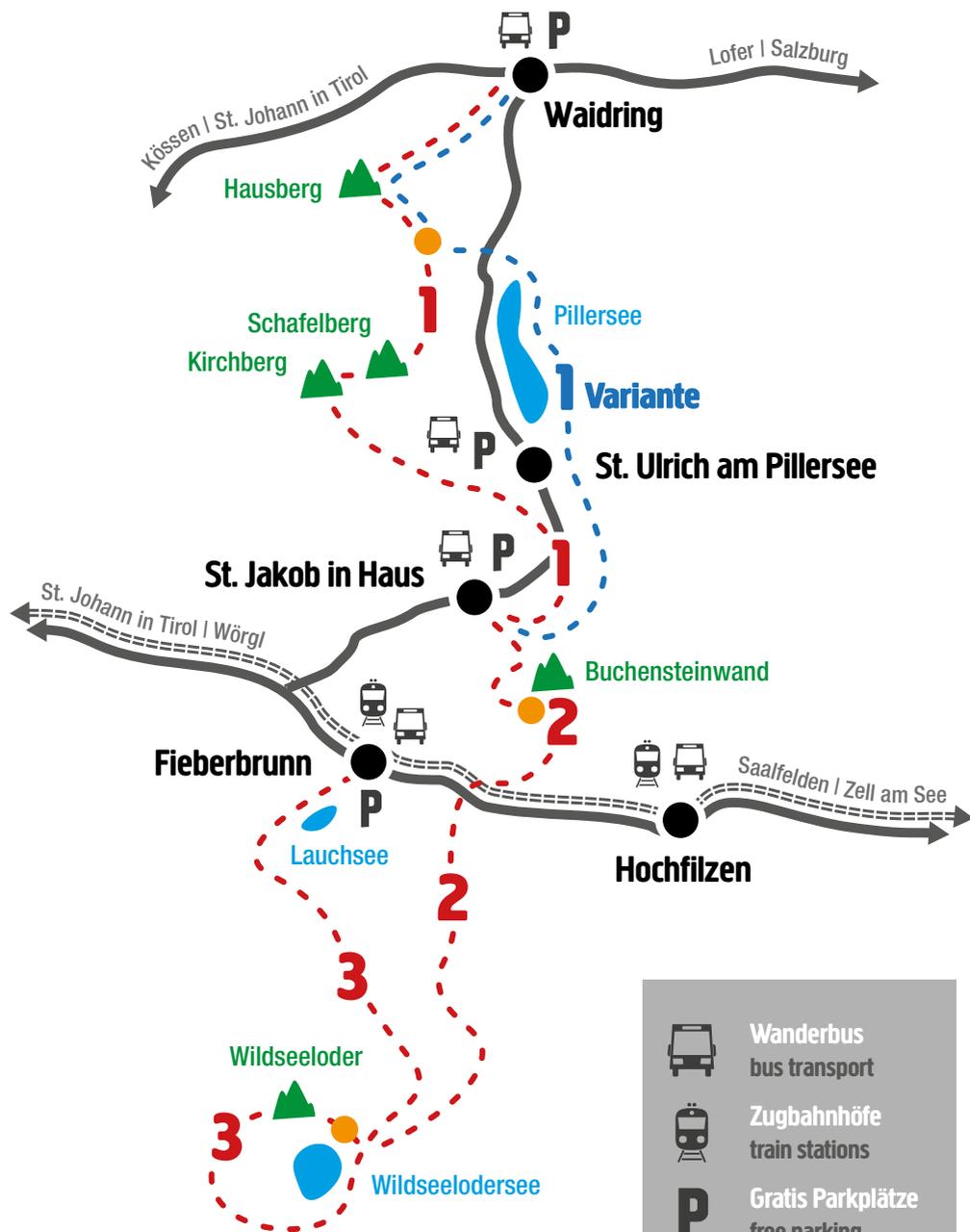
Alle wichtigen Wegweiser entlang der 3 Etappen von Waidring zum Wildseeloder sind mit grünen Waiwi Aufklebern versehen. Auf der Variante entlang des Pillersees befinden sich blaue Waiwi Aufkleber.

All important signs along the trail are marked with green „Waiwi“ stickers. The alternative route along the Pillersee is marked with blue stickers.

3 Tages-Etappen von Waidring zum Wildseeloder

Auf knapp **50 km & 3.200 Hm** im Anstieg entdecken Sie imposante und traditionelle Schauplätze: den herrlichen Ausblick vom Waidringer Hausberg, das Naturjuwel Pillersee, das weit sichtbare Jakobskreuz auf der Buchensteinwand und nicht zuletzt den sagenumwobenen Wildseelodersee.

Discover impressive locations at almost 50 km and 3.200 m of altitude in rise, like the magnificent view from the Hausberg in Waidring, the natural beauty of lake Pillersee, the Jakobskreuz at the top of Buchensteinwand and the lake Wildseeloder.



-  **Wanderbus**
bus transport
-  **Zugbahn**
train stations
- P** **Gratis Parkplätze**
free parking
-  **Stempelstellen**
stamping points

 **Bus**
bus www.vvt.at

Linie 8302
Waidring - Hochfilzen

Inkludiert in der Gästekarte
Included in your guest card

 **Zug**
train www.oebb.at

ÖBB Nahverkehrszüge
Wörgl - Hochfilzen

Inkludiert in der Gästekarte
Included in your guest card

P **Gratis Parkplätze**
free parking

Waidring
Hausberg

St. Jakob in Haus
Ortskern | village center
Bergbahn Pillersee / Buchensteinwand

Fieberbrunn
Dorfplatz | village center
Bergbahnen Fieberbrunn

Stempelstellen
stamping points

Holen Sie sich die Waiwi Wandernadel! Einfach an den Kontrollpunkten bei den Hütten abstempeln und die Wandernadel im Infobüro Fieberbrunn oder beim Hotel Alte Post abholen!

Get your hiking pin! Get all the stamps at the checkpoints along the trail and collect your hiking pin at the info office or the Hotel Alte Post in Fieberbrunn.

HÜTTENSTEMPEL
Alpengasthof
Oberweissbach
(1.000 m)

HÜTTENSTEMPEL
Alpengasthof
Buchensteinwand
(1.456 m)

HÜTTENSTEMPEL
Wildseeloderhaus
(1.854 m)



-  **Einkehrmöglichkeit**
rest point
-  **Gipfel**
mountain top

1. Etappe | Tour 1

↑ 1.180 m → 21,8 km ⌚ 8h

Waidring - Hausberg - Schafelberg - Kirchberg - St. Jakob in Haus

Die erste Etappe startet in Waidring. Das historische „Kirch- und Postdorf“ war damals für viele Fuhrleute und Postkutschen-Reisende ein wichtiger Knotenpunkt. Wolfgang Amadeus Mozart und sogar Kaiser Franz Josef machten Rast beim Gasthof Post in Waidring.

hof mit einem herrlichen Blick zur Steinplatte zur ersten Einkehr einlädt. Vorbei an der Rechensau-Kapelle wandert man über weites Almgebiet und Latschenfelder auf den Schafelberg und den Kirchberg. Immer wieder erhascht man herrliche Panoramablicke aus den Latschen heraus in alle Richtungen und genießt die Ruhe der Bergwelt.



Der Weg führt hinunter zur Winterstelleralm, wo man Anni Walzl, die Sennerin der Alm, trifft. Sie versorgt nicht nur die vielen Kühe hier oben, sondern serviert auch herrliche „Brettljäusen“ an hungrige Wanderer. Gestärkt geht es über die Forststraße runter zum St. Ulricher Orts-

Der Weg führt zuerst durch einen uralten Mischwald auf den Hausberg. Am Gipfel angekommen schweift der Blick über das Fellhorn auf die Steinplatte. Unten im Tal starten die roten Gondeln der Bergbahnen Steinplatte und bringen Wanderer auf ein urzeitliches Korallenriff, das heute ein herrliches Wanderplateau mit gelebter Almwirtschaft ist. Im weitläufigen Triassic Park erforschen nicht nur junge Besucher spielerisch die Urzeit. Ein letztes Mal blickt man vom Hausberg zurück nach Waidring. Von dort geht es durch die wildromantische Weissbachschlucht zunächst nach Oberweissbach, wo der Alpengast-



Einkehrmöglichkeiten
rest points

- Gasthof Oberweissbach
- Winterstelleralm
- Gasthof Strasserwirt
- Restaurant buach.blick

> Ortsteil Flecken und Loferer Steinberge



Unterkünfte | accomodation

Infobüro St. Jakob in Haus | Dorf 11
+43.5354.56304 | info@pillerseetal.at | www.pillerseetal.at

teil Schartental und über Schwendt weiter Richtung St. Jakob in Haus. Ein ganz besonderes Kleinod wartet kurz vor dem Etappenziel, der Weiler Flecken!

Wunderschöne alte Bauernhöfe reihen sich um den Dorfbrunnen und zeugen von gelebter Tradition. Entlang des Weges erblickt man oben auf der Buchensteinwand das Jakobskreuz und unten im Tal wandert man die letzten Meter am Jakobsweg nach St. Jakob in Haus, dem Ziel der ersten Etappe!



The first stage starts in Waidring. The historic traffic junction was an important nodal point for many carters and stagecoach travellers. Wolfgang Amadeus Mozart and even emperor Franz Josef stopped at the Gasthof Post in Waidring.

First the trail leads through a mixed forest up to the Hausberg. Once the summit is reached the view over the Fellhorn will wander onto the Steinplatte. The red gondolas of the Bergbahnen Steinplatte will transport hikers from the valley up to the primeval coral reef which is today a great

hiking plateau. Not only young visitors can playfully explore the prehistoric times at Triassic Park.

From the Hausberg in Waidring you walk through the wildly romantic Weissbach canyon to the Alpengasthof Oberweissbach where a magnificent view to the Steinplatte invites you to your first stop. Passing the Rechensau chapel walk over wide alpine pastures and mountain pine fields to the Schafelberg and Kirchberg. Again and again you will enjoy a panoramic view between the mountain pines in all directions and the tranquillity of the mountains. The road leads down to the Winterstelleralm where you meet Anni Waltl, the milkmaid of the alm. She is not only looking after the cows, but also serves a great "Brettljause" (tyrolean snack) to the hikers.

From the Winterstelleralm walk down the forest road to Schartental and Schwendt (both districts of St. Ulrich am Pillersee) towards St. Jakob in Haus. A very particular place is waiting just before the stage finish – the hamlet Flecken! Beautiful old farmhouses are set around the village fountain – the evidence of rural tradition. Along the way one sees the Jakobskreuz on top of the Buchensteinwand and down in the valley one walks the last meters along the Jakobsweg (pilgrim path) to the stage finish in St. Jakob in Haus.



-  Einkehrmöglichkeit rest point
-  Gipfel mountain top

VARIANTE

1. Etappe | Tour 1

↑ 420 m → 16 km ⌚ 6h

Waidring - Pillersee - St. Jakob in Haus

Für alle, die es gemütlicher angehen möchten - eine Genießer-Variante zum Einstieg!

Das erste Teilstück verläuft gleich wie die Etappe 1. Es geht von Waidring auf den Hausberg, durch die Weissbachschlucht und weiter Richtung Oberweissbach. Der Alpengasthof lädt mit einem herrlichen Blick auf die Steinplatte zur ersten Einkehr ein.

Danach führt der Weg Richtung Rechensau-Kapelle, dort zweigt man ab nach St. Adolari am Pillersee. Das gotische, kleine Wallfahrtskirchlein ist dem Heiligen Adolar gewidmet und geht auf das Jahr 1407 zurück. Der traditionelle Gasthof St. Adolari lädt mit Tiroler Hausmannskost zum Verweilen ein!

Gleich gegenüber auf der anderen Straßenseite wandert man weiter in Richtung Pillersee. Die Ausläufe des Sees sind schon hier zu sehen, die ganze Pracht unseres „Namensgebers“ erschließt sich nach wenigen Minuten. Grün schimmert er, der Pillersee und lässt mit seiner Farbe auf die eher „bescheidenen“ Wassertemperaturen auch im Hochsommer schlie-

Wallfahrtskirche St. Adolari



Einkehrmöglichkeiten rest points

- Gasthof Oberweissbach
- Gasthof Adolari
- Tonis Seestüberl
- Restaurant buach.blick

> St. Ulrich am Pillersee

Jakobskreuz
Buchensteinwand



Ben. Vom Tretboot oder der Seebühne aus lässt er sich, auch ganz ohne nass zu werden, bewundern.

Der Weg führt weiter Richtung Süden, auf der anderen Seeseite thront die Pfarrkirche St. Ulrich am Pillersee und zum ersten Mal erblickt man das 30 m hohe begehbare Jakobskreuz auf der Buchensteinwand. Ab dem Ortsteil Schwendt verläuft der Weg auf der selben Strecke wie die Etappe 1, über Flecken nach St. Jakob in Haus.



For those who want to start cosily, a „comfortable“ at the beginning!

The first section is the same as in stage 1. It leads from Waidring to the Hausberg mountain, the Weissbach canyon to-

wards Oberweissbach. The Alpengasthof (restaurant) invites for a first stop with a magnificent view to the Steinplatte mountain range. Then the path leads towards Rechensau chapel, where one takes the track of to St. Adolari am Pillersee. The Gothic, small pilgrimage church is dedicated to Saint Adolar and goes back to the year 1407. The traditional Gasthof St. Adolari invites to enjoy its Tyrolean cuisine! Cross the street and continue in direction Pillersee.

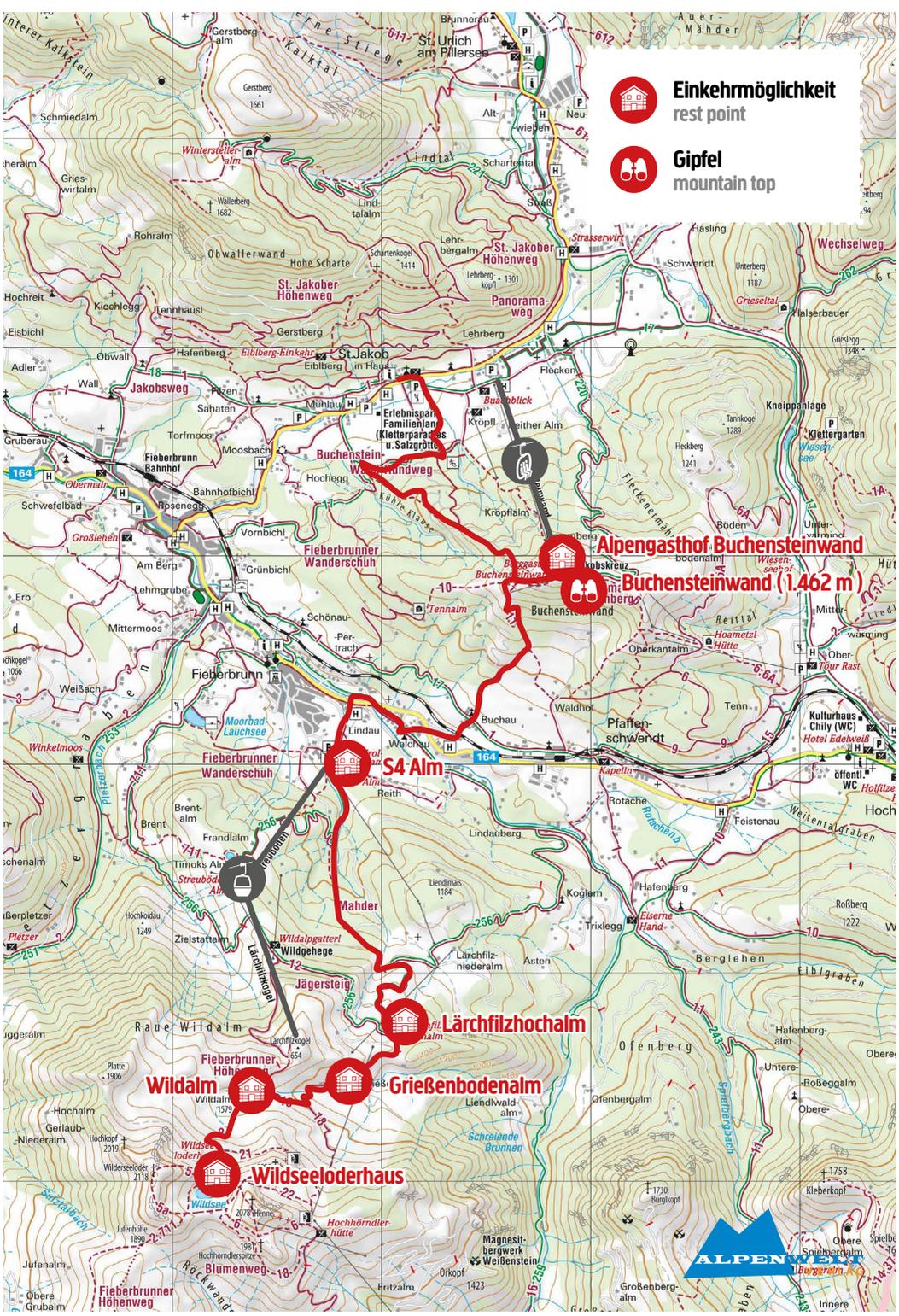
The outlets of the lake can be seen from here, the whole splendor of our „eponym“ reveals itself after a few minutes. The Pillersee shines green and with its great color it reveals the rather „modest“ water temperatures even in midsummer. Without getting wet it can be admired from a paddle boat or the small floating stage. The path continues towards the south.

On the other side of the lake stands the church of St. Ulrich am Pillersee and on the Buchensteinwand you catch a sight of the Jakobskreuz for the first time. From the district Schwendt the route runs the same way as in stage 1.



Unterkünfte | accomodation

Infobüro St. Jakob in Haus | Dorf 11
+43.5354.56304 | info@pillerseetal.at | www.pillerseetal.at



-  **Einkehrmöglichkeit**
rest point
-  **Gipfel**
mountain top

2. Etappe | Tour 2

↑ 1.700 m → 17,0 km ⌚ 8h

St. Jakob in Haus - Buchensteinwand - Wildseelodersee

Die zweite Etappe führt von St. Jakob in Haus über das „Katzeneck“, wie der direkte Weg von den Einheimischen genannt wird, auf die Buchensteinwand, wo gleich zu Beginn der erste Höhepunkt der Tour wartet!

Richtung Tennalm und zweigt dann oberhalb der Liftstation links ab hinunter nach Fieberbrunn zum Ortsteil Buchau. Von da Richtung Walchau und Talstation Streuböden, ehe es über einen Taleinschnitt, den Krottenweg, hinauf zur Lärchfilzhochalm geht.



Hier wird das Wandergebiet wieder weit. Große Almwirtschaften und bewirtschaftete Hütten werden durch eine Forststraße erschlossen, die bis hinauf zur Wildalm führt. Jetzt beginnt der letzte Anstieg über einen Steig hinauf zum Wildseelodersee, dem zweiten Highlight der Tour. Die schindelgedeckte Schutzhütte ist schon von unten aus sichtbar und weckt die Vor-

Das 30 m hohe und komplett begehbare Jakobskreuz! Fast ehrfürchtig steht man vor ihm und ist nicht nur über seine Größe, sondern auch über den Weitblick von der Buchensteinwand aus auf die umliegende Bergwelt erstaunt. Diesen Ausblick genießt man am besten von der obersten Plattform des Jakobskreuzes aus. Ganz bequem mit dem Lift oder sportlich über Stiegen erreicht man diese. Immer wieder zieren Ausstellungen die Aussichtsräume im Inneren des Kreuzes und die Fernrohre auf den Panoramaplattformen beschreiben die umliegenden Gipfel. In westlicher Richtung wandert man weiter zunächst



Einkehrmöglichkeiten
rest points

Alpengasthof Buchensteinwand,
S4 Alm, Lärchfilzhochalm,
Griebenbodenalm, Wildalm,
Wildseeloderhaus

> Wildseelodersee mit Wildseeloderhaus



Unterkunft | accomodation

Wildseeloderhaus | Wirt: Bernhard Kaufmann
+43.664.3400717 | info@wildseeloderhaus.at

freude auf Tiroler Gemütlichkeit! Je höher man kommt, desto weiter wird der Blick. Wilder Kaiser, Leoganger und Loferer Steinberge, die Gipfel von Wildseeloder und Henne. Auf den letzten Metern über den Steig ist das Wildseeloderhaus schon ganz nah und links davon kann man die kleine Kapelle erblicken.

Dort oben „erscheint“ er dann, der Wildseelodersee! Tief schwarzblau liegt er eingebettet zwischen Wildseeloder und Henne. Der Legende nach lebten Senner hier in Frevel und Überfluss und wurden durch eine Überflutung bestraft. Weit unten im Hörndlinger Graben hört man bei einem kleinen Wasserfall – den schreienden Brunnen – noch heute das Rufen der Ertrunkenen. In dem kleinen Ruderboot, das am Steg liegt, lässt sich bei einer Tour über den See jeder Winkel davon genau erkunden. Am Ziel des zweiten Tages

sieht man hinunter auf Fieberbrunn, die Buchensteinwand mit dem Jakobskreuz und den Aufstieg zum Wildseelodersee und freut sich auf kulinarische Köstlichkeiten und eine Übernachtung im Wildseeloderhaus.

The second stage leads from St. Jakob in Haus via the „Katzenneck“, (as the direct route is called by the locals), to the Buchensteinwand, where the first highlight of the tour is waiting! The 30 m high and fully accessible Jakobskreuz! The view from the Buchensteinwand to the surrounding mountains is impressive. This view is best enjoyed from the top platform of the cross. Comfortably with the elevator or via stairs this platform can be reached from the inside. Again and again exhibitions decorate the spaces inside the cross and the telescopes on the panoramic platforms describe the surrounding

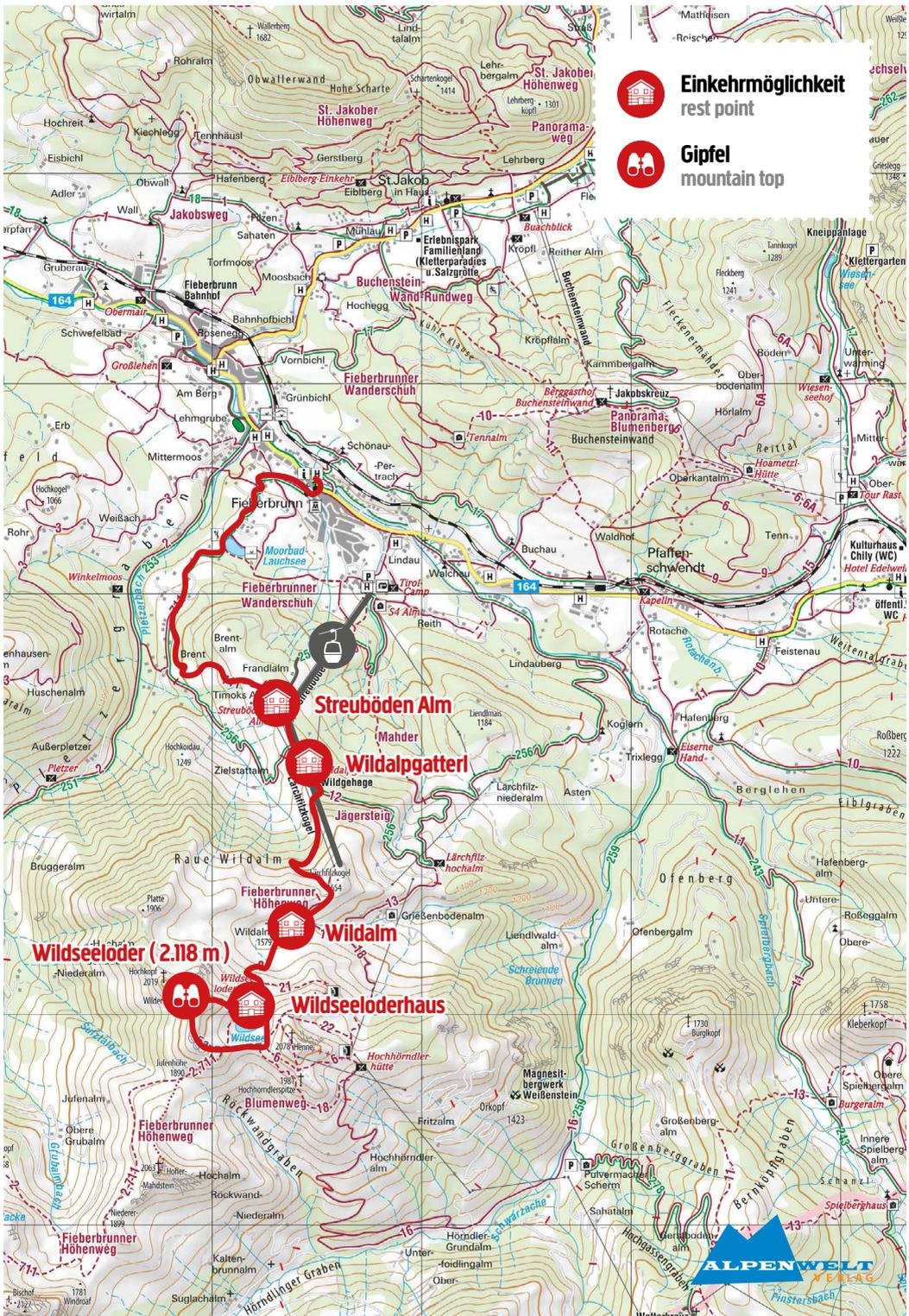
peaks. In western direction walk first towards Tennalm. Above the lift station the path leads to the left towards Fieberbrunn and the district of Buchau. The direction Walchau is the next spot to look for and the valley station of the Streuböden lift (red gondola).

The Krottenweg, goes up to Lärchfilzhochalm. Here the hiking area is wide again. Large mountain pastures and huts are made accessible by a forest road that leads up to the Wildalm. Now the final climb is in front of you - the path towards Wildseelodersee, the second highlight of the tour.

The weatherboarded hut is visible from the far and raises the anticipation of Tyrolean hospitality! The higher you get, the farther is the view. Wilder Kaiser, Leoganger and Loferer Steinberge and the peaks

of Wildseeloder and Henne. Along the last meters on the path the Wildseeloderhaus is already very close and on the left side you can see a small chapel. Up there the Wildseelodersee „appears“!

Deep black-blue it nestles between Wildseeloder and Henne. The legend says that alpine dairymen lived in sin and abundance and were punished by a flood. Far down in the Hörndlinger Graben at a small waterfall - the „Schreienden Brunnen“ (screaming fountain) – even today the cries of the drowned people can be heard. In the small rowing boat, which is on the shore of the lake, you can explore the lake by yourself. At the finish of the second day look down at Fieberbrunn, the Buchensteinwand with the Jakobskreuz and the ascent to Wildseelodersee and look forward to culinary delights and a night at the Wildseeloderhaus.



3. Etappe | Tour 3

↑ 320 m → 11,2 km ⌚ 4h

Wildseelodersee - Wildseeloder Gipfel - Fieberbrunn

Die dritte Etappe des „WaiWi“ beginnt hoch oben am Wildseelodersee! Gekräftigt von einem herrlichen Bergfrühstück geht es die steile Flanke rechts der Schutzhütte auf den Gipfel des „Loders“, wie er bei den Einheimischen genannt wird. Den Bergsee hinter sich lassend, führt der Weg durch ein Felsentor und eröffnet danach ganz neue Bergblicke.

schnitt der Tour macht, den Abstieg nach Fieberbrunn. Über die Seeneder und die Wildalm führt der Weg hinunter Richtung Tal. Ein Abstecher in den Berggasthof Wildalpgatterl zahlt sich auf alle Fälle aus. Das Brot kommt aus dem hauseigenen Steinofen, das Fleisch vom Nachbarbauern und Kräuter aus dem eigenen Garten. Der Abstieg verläuft weiter über die Forststraße hinunter zur Mittelstation der Bergbahnen Fieberbrunn. Hier erstreckt sich gleich hinter dem Gasthof Streuböden Alm ein Erlebnisspielplatz für Groß und Klein mitten in der Natur. Die Timoks Alm lädt mit einem Abenteuerpfad, einer Coaster-Bahn, einem Waldseilgarten und Spielplätzen zum Verweilen ein.



Den Grat entlang, über den Rücken und von der Südseite auf den Gipfel! Das höchste Ziel der Tour ist erreicht! Von Waidring zum Wildseeloder, dessen Gipfel auf 2.118 m Seehöhe liegt und dessen Kreuz aus dem letzten Pillerseestahl geschmiedet wurde. Mitten in den Kitzbühler Alpen steht man ganz hoch oben, die Fernsicht scheinbar grenzenlos! Zeit um inne zu halten und auf den Weg, den Wai-Wi, mit all seinen Höhepunkten zurück zu blicken, ehe man sich auf den letzten Ab-



**Einkehrmöglichkeiten
rest points**

Wildseeloderhaus,
Wildalm, Wildalpgatterl,
Streuböden Alm

> Fieberbrunn | Lauchsee



Rechterhand der Timoks Coaster-Bahn geht der Weg Richtung Speichersee und kurz davor biegt er links hinunter Richtung „Brent“ und Lauchsee ab. Der zuerst recht direkte Weg bergab mündet dann in eine Asphaltstraße.

Hier oberhalb des Lauchsees, liegen im Taleinschnitt die letzten Bauernhöfe und man blickt taleinwärts Richtung Pletzergraben, der Zeuge einer langen Bergbautradition in Fieberbrunn ist. Im 16. Jahrhundert blühte der Bergbau, die Knappen machten sich Winter wie Sommer auf den langen oft gefährlichen Weg und der gewonnene „Pillerseestahl“ war weitum bekannt! Die St. Daniel Gebra Kapelle erblickt man im Talschluss auf einer Anhöhe. Ursprünglich eine barocke Knappenkapelle im ehemaligen Bergbaugbiet Fieberbrunns, wurde die alte, verfallene Kapelle zum Gedenken 1975 neu errichtet.

Die letzten 2,5 km des WaiWi stehen bevor. Vorbei am Badesee Lauchsee kommt man nach zwei, drei Kurven dem Zentrum von Fieberbrunn näher. Am Weg zum Dorfplatz entdeckt man unterhalb der

Kirche zwei kulturelle Besonderheiten: die Skulptur eines Bergbauknappens, der im Tal an die Tradition und Beschwerlichkeiten von damals erinnert und den Fieberbrunnen, der die Landesfürstin Margarethe Maultasch vom Fieber heilte und somit Namensgeber des Ortes wurde.

Am Platz vor dem Gemeindezentrum endet die dritte Etappe, der Gipfel des Wildseeloders schaut herab und hinter einem liegt der WaiWi. Drei Etappen durch das PillerseeTal, die einen Einblick in die Vielfalt und die besonderen Bergerlebnisse der Region liefern sollten! Bühne frei für weitere Bergerlebnisse im Tiroler PillerseeTal!

The third stage of the „WaiWi“ starts up here at the Wildseelodersee! Energized by a delicious mountain breakfast the tour starts with the steep climb on the right of the alpine hut to the Wildseeloder peak, or “Loder” as the locals call it. Leaving the lake behind, you walk through a „rock gate“ which opens a new view over the mountains. Walk along the ridge and reach the peak from the south side. The ultimate goal of the tour is reached! From

Waidring to the Wildseeloder whose peak is 2.118 m above sea level and whose summit-cross is made of the last „Pillersee-steel“. In the middle of the Kitzbüheler Alps the views are unlimited! It’s now time to pause and to look back on the WaiWi with all its highlights before starting the last part of this amazing route – the path down to Fieberbrunn! Via Seenieder and the Wildalm the path takes you down to the valley. A stop at the Wildalpgatterl (restaurant) pays off in any case. Artistry meets tradition and coziness. Bread is made in the stone oven, the meat is from the neighbouring farmers and berries and herbs from the garden.

The descent runs further along the forest road down to the middle station of the Bergbahnen Fieberbrunn. Just behind the restaurant Streuböden Alm the path extends to an adventure playground for adults and children in the nature. Timoks Alm with its adventure path, an alpine coaster and a low rope garden are part of it. On the right side of the alpine coaster the road continues towards the storage pond and leads down left towards “Brent” and the Lauchsee. The first direct route downhill

merges into an asphalt road. Here above the Lauchsee you look towards the Pletzergraben. In the 16th century mining was flourishing in Fieberbrunn. In summer and winter the miners took the long and dangerous way and extracted the well known Pillerseetal steel. The St. Daniel chapel can be seen at the end of the valley on a hill. 1975 the chapel was rebuilt in honour of the miners.

The last 2.5 km of the WaiWi are ahead of you. Pass the bathing lake Lauchsee and reach the town centre of Fieberbrunn after some bends. On the way to the village square you discover two cultural sculptures. One is Margarethe Maultasch, a duchess - she was sick with a fever and was cured by the water of the village fountain. This fountain became the namesake of Fieberbrunn (Fieber = fever, brunn = fountain). The other one shows a miner.

WaiWi ends on the square in front of the community centre. The peak of the Wildseeloder looks down on you and 3 days of hiking are lying behind you. Time to review the impressions on the 3 day hike through the PillerseeTal.



www.waiwi.at



TVB PillerseeTal - Kitzbüheler Alpen

Dorfplatz 1 | 6391 Fieberbrunn

Tel. +43.5354.56304 | info@pillerseetal.at

www.pillerseetal.at



**PillerseeTal
Kitzbüheler Alpen**